

## TOP brachte Budgetabänderungsantrag ein!

Der Unterschied zwischen ROT, GRÜN, BLAU und TOP: SPÖ, Grüne und FPÖ üben an Voranschlag 2012 und Rechnungsabschluss 2011 der Stadt Tulln gleichermaßen harte Kritik sind aber nicht in der Lage ihre Vorstellungen in Zahlen zu gießen – TOP kritisiert ebenfalls, bringt aber einen eigenständigen Budgetabänderungsantrag ein, der keine Gebührenerhöhung vorsieht und trotzdem den Schuldenstand weiter verringert.

Stadtrat Ludwig Buchinger (TOP) sieht die Zeit gekommen, dass auch im geschützten Bereich der Verwaltung der Gürtel enger geschnallt werden muss, denn „80 Prozent der Bediensteten leisten sehr gute Arbeit, aber es gibt überall faule Eier!“

Das Positivste ist: „Der Schuldenstand per 31.12.2011 ist um 1,17 Millionen Euro geringer als am 1.1.2011, da findet ein Umdenken statt, seit 30 Jahren sind die Schulden stets gestiegen, erst seit wir Mitverantwortung tragen ist das anders“, so der TOP Stadtrat.

Die TOP-Gemeinderatsfraktion brachte einen Abänderungsvorschlag ein, gekennzeichnet durch Einsparungen bei Mehrdienstleistungsvergütungen in allen Bereichen und das Zurücksetzen einiger Ausgaben auf den Stand von 2010, was eine Zuführung von € 518.000 an den außerordentlichen Haushalt möglich machen sollte und im außerordentlichen Haushalt Platz für folgende Investitionen schaffen würde: Betriebsansiedlungskonzept, Tulln Offensive Bespielung Hauptplatz und Belebung Rudolfstrasse/Wienerstrasse.

Buchinger: „Gebührenerhöhungen sind für mich kein Sparpaket – sparen heißt für mich - Reduzierung der Ausgaben - und nicht Erhöhung der Einnahmen“.



## Keine Politiker in Aufsichtsräten!

In der Gemeinderatssitzung am 21. März wurde die Forderung von TOP-Stadtrat Ludwig Buchinger, das Politiker und Ex-Politiker aus den Aufsichtsräten von der Tullner Messe Ges.m.b.H und der Tullner Liegenschaftsaufbereitungs Ges.m.b.H entfernt werden, umgesetzt. „In beiden Gesellschaften geht es um wichtige Zukunftsfragen, die nach Vernunft und nicht nach parteipolitischen Winkelzügen, entschieden werden sollen. Daher ist es notwendig unabhängige Experten wie Juristen, Banker, Steuerberater, Immobilienprofis in den Aufsichtsrat zu entsenden.“ TOP-Tulln, nominierte Rechtsanwalt Mag. Herbert Hoffmann in den Aufsichtsrat der Tullner Liegenschaftsaufbereitungs Ges.m.b.H und Rechtsanwalt Dr. Werner Hetsch in den Aufsichtsrat der Tullner Messe

Ges.m.b.H – beide wurden vom Tullner Gemeinderat mit Mehrheitsbeschluss in die jeweiligen Aufsichtsräte gewählt. Kontraproduktiv war der Vorschlag der SPÖ – diese wollte, dass jede Fraktion zusätzlich ein Gemeinderatsmitglied in den Aufsichtsrat entsendet. „Ich will, dass Fachleute sachorientierte, vernünftige Entscheidungen zum Wohle der Bürger der Stadt Tulln in schlanken Aufsichtsräten treffen, ohne Parteiengezänk und taktischen Zurufen“, so TOP Stadtrat Ludwig Buchinger.



### Kein Tullner Politiker bei der Liegenschafts-GmbH

Bezirksblatt Tulln aus Tulln an der Donau | am 18.01.2012

TULLN. Ein Aufsichtsratsvorsitzender für die Tullner LiegenschaftsGmbH wird – nach dem Rauschmiss von Günter Kraft – gesucht. StR Ludwig Buchinger (TOP), der zeitgleich seine Funktion zurückgelegt hat, fordert, dass künftig "kein Politiker eine Funktion in der Liegenschafts-GmbH bekleiden soll". Die Politiker sollen zwar "Personen aus der Wirtschaft nominieren, die ehrenamtlich arbeiten", wie er gegenüber dem Bezirksblatt...

## Parkverbot vor Kindergarten Zantallee



Vor dem Kindergarten in der Franz Zant Allee soll ein Parkverbot errichtet werden.

„Wenn die Eltern ihre Kinder in den Kindergarten in der Zantallee bringen bzw. von dort abholen, können sie nirgends stehen bleiben, weil in unmittelbarer Nähe alles komplett verparkt ist. Daher schlage ich vor, dass vor jedem Kindergarten wo dies der Fall ist - über einige Parkplätze ein Parkverbot verhängt wird - und eine Haltezone errichtet wird“, so TOP StR Ludwig Buchinger. Besonders gravierend ist die Abholsituation beim Kindergarten I in der Franz-Zant-Allee, bestätigt auch eine Mutter, die ihr Kind gerade abholt: „Hier findet man nie einen freien Parkplatz!“

## Rekordverkauf bei Aubad-Saisonkarten

In den letzten Jahren wurden nie mehr als max. 400 Saisonkarten für das Tullner Aubad verkauft. Im März kam der Vorschlag der ÖVP, die Tageseintrittskarten zu verteuern und die Saisonkarten mit € 29,- festzulegen. TOP-StR Buchinger trat dafür ein, die Saisonkarten mit € 19,- für Erwachsene erheblich zu verbilligen, um damit den Tullner Gemeindeglieder/innen die Möglichkeit zu geben, günstig das Aubad benutzen zu können. Insbesondere deshalb, weil ja die Tullner Steuerzahler das Aubad finanzieren. Im Gegenzug forderte Buchinger, die Anpassung der Tageseintritte auf das Preisniveau anderer Bäder anzuheben um unterm Strich den finanziellen Abgang des Aubades zu verringern.

Im Stadtrat stimmte die ÖVP noch gegen den Vorschlag des Top-Stadtrates. Bis zur Beschlussfassung durch den Gemeinderat, konnte Buchinger die anderen Parteien von der Sinnhaftigkeit seiner Forderung überzeugen. Nunmehr liegt eine erste Bilanz vor.

„Bis zum 30.4.2012 wurden über 1.600 Saisonkarten verkauft – das sind mehr als in den letzten 5 Jahren zusammen an den Mann gebracht wurden,“ berichtet Stadtrat Ludwig Buchinger stolz vom Erfolg dieser Aktion.





# TOP fordert strenge Richtlinien

**WOHNBAU /** Koalition aus TVP und TOP erteilt SPÖ-Forderung nach Startwohnungen im Zentrum eine Abfuhr. Buchinger tritt für Reform bei Gemeindewohnungen ein.

VON THOMAS PRISCHL

TULLN / Für Aufsehen sorgte die Forderung der SPÖ Tulln, auf dem Areal der alten Feuerwehrschule kein Hotel, sondern Startwohnungen zu errichten.  
Wie Bürgermeister Mag. Peter Eisenschank bereits erklärte, will die TVP am Hotel-Projekt festhalten. Rückendeckung bekommt er von Stadtrat Ludwig Buchinger (TOP): „Wenn bis 8. März die offene Traisenbau-Rechnung nicht bezahlt und keine Baubewilligung vorliegt, sollten wir der SREG die rote Karte zeigen.“ Allerdings sollte die schon lange vorliegende Machbarkeitsstudie mit Hauptplatz Neu, Tiefgarage, Rosenarcade und dem Projekt neuer Stadtsaal auf den neuesten Stand gebracht werden.

„Dann sollten wir alle gemeinsam bis 31. März 2013 alle Anstrengungen unternehmen, um doch noch ein Hotel in diese Top-Lage zu bekommen“, fordert Buchinger - Nachsatz: „mit Zuschlagsverteilung, wenn der wirtschaftliche Hintergrund wirklich passt.“ Erst wenn innerhalb dieses Zeitraums nichts zustande kommt, sollten andere Nutzungsmöglichkeiten ins Auge gefasst werden, „aber sicher keine Startwohnungen“. Wenn, dann könne er sich am ehesten (betreute) Seniorenwohnungen

vorstellen. „In den 1970er- und 1980er-Jahren haben viele im Süden der Stadt Häuser gebaut, die Ihnen heute oft zu groß und zu unpraktisch sind“, so Buchinger weiter. Auf diese Weise könnte man die älteren Menschen wieder ins Zentrum bringen und voll ins Stadtleben integrieren.

„Natürlich gibt es viele, die sich eine billige Wohnung wünschen. Aber da muss man schon genau schauen, wer Anspruch hat“, meint der Stadtrat, „ich sehe zum Beispiel nicht ein, dass ehemalige Vizebürgermeister und Bankdirektoren in einer Gemeindewohnung wohnen.“ Au-

Berdem müsse abgestellt werden, dass sich Gemeindewohnungen, wenn sie denn einmal zurückgegeben werden, in katastrophalem Zustand befinden. Buchinger fordert daher:

■ Anspruch soll nur haben, wer die letzten fünf Jahre durchgehend seinen Hauptwohnsitz in Tulln hatte;

■ Vergabe nur mit Kautionsrückgriff auf die Kautions, sobald die erste Monatsmiete nicht bezahlt wird;

■ Delogierung, sobald mehr als zwei Monatsmieten offen sind.

„Gemeindewohnungen sind

Allgemeinvermögen. Jeder Politiker, der gegen die Richtlinien ist, handelt gegen die Interessen der Familie Tulln, die aus 13.500 Hauptwohnsitzern besteht“, gibt sich der Stadtrat kämpferisch.

Die für Wohnbau zuständige TVP-Stadträtin Elfriede Pfeiffer verweist auf die Vielzahl der Wohnheime, die in Tulln angeboten wurden und werden (siehe Infobox). Außerdem betont sie: „Die SPÖ behauptet, dass bei der Stadtgemeinde 600 Menschen für eine Gemeindewohnung gemeldet sind. Diese Zahl ist nicht annähernd korrekt - tatsächlich sind es 149.“



Stadtrat Ludwig Buchinger (links) verweist genau wie Bürgermeister Peter Eisenschank und Stadträtin Elfriede Pfeiffer (rechts) auf die noch in diesem Jahr fertig werdenden Startwohnungen im Tullner Komponistenviertel. FOTOS: PRISCHL (1/10), STADTGEMEINDE TULLN (rechts)



TOP-StR L. Buchinger und VP-StR J. Sykora: Die Parkdauer wird von 60 auf 90 Minuten ausgedehnt. Am Samstag endet sie um 12 Uhr. FOTO: ZETEL

## Ausgedehnte Einkäufe durch neue Parkregelung

■ TULLN. Ab 16. April können Fahrzeuglenker in Tulln den Einkaufsummel wieder genießen: Die neue Kurzparkzonen-Regelung macht es möglich. Und zwar wird die Parkdauer in den gebührenpflichtigen und -freien Zonen von 60 auf 90 Minuten erhöht. Zudem endet die Kurzparkzone am Samstag um 12 Uhr. Die Bedürfnisse der Bür-

ger und Gäste wolle man abdecken, so Stadtrat Johannes Sykora (VP). Zehn Minuten Halten ist in den verkehrsberuhigten Zonen möglich für ausgedehnte Einkaufsummel, empfiehlt Sykora die Garagen Hauptplatz, Rosenarcade, Albrechtsgasse und Frauentorgasse.

**Mehr dazu unter**  
[www.meinbezirk.at](http://www.meinbezirk.at)

Quelle: Bezirksblatt Tulln 11.4.2012



Stadtrat Ludwig Buchinger: „Faire Preise für alle Freizeiteinrichtungen!“ FOTO: ZETEL

## Saisonkarten noch bis 30. April kaufen

■ TULLN. Einen gerechten Preis fordert StR Ludwig Buchinger (TOP) für alle Tullner Freizeiteinrichtungen. „Die Saisonkarte für das Tullner Abad kostet bis zum 30. April nur 19 Euro, also weniger als vier Tageseintritte“, rechnet Buchinger. Mit dieser Aktion will er dem Steuerzahler einen marktgerechten Preis bieten. 1.000 Saisonkarten will er dieses Jahr an den Mann bringen (im Vorjahr waren es 300).

Quelle: Bezirksblatt Tulln 11.4.2012

# Mängel rechtzeitig orten

**ERKUNDUNGSTOUR /** Zwei Gemeindevertreter nutzten den letzten Samstag Vormittag zu einem Kontrollgang durch die Stadt.



Harald Schinnerl und Ludwig Buchinger auf ihrer Erkundungstour per Fahrrad auf der Tullner Donaulände. FOTO: FIRMRKANZ

VON DORIS FIRMRKANZ

TULLN / Aufmerksam durch Tulln radelten letzten Samstag

Vizebürgermeister Harald Schinnerl und Stadtrat Ludwig Buchinger - und kaum etwas entging ihren kritischen Augen. Da ein

für Radfahrer gefährlicher Spalt, dort ein zu tief sitzender Kanaldeckel, schadhafte Pflasterung, wie vor dem Egon Schiele-Museum oder Rost auf der Donaubühne.

„Wenn solche Mängel rechtzeitig erkannt und behoben werden - etwa durch einen eigens dafür abgestellten Gemeindearbeiter - käme das noch immer billiger als eine Totalsanierung“, ist Buchinger überzeugt.

Der Weg der beiden führte auch vorbei an den Überresten eines nächtlichen Trinkgelages an einem Rastplatz an der Donaulände neben dem Kinderspielplatz. Schinnerl entfernte eigenhändig Mist aus der Grünanlage, ehe der von ihm verständigte Gemeindedienst die „Endreinigung“ vornahm.



## Tullner Kerschbaumergasse: Verkehrskonzept überdacht und umgesetzt!



Aufgrund einer Initiative von GR Richard Schuh wir die Situation in der Kerschbaumergasse entschärft.

„Verkehrskonzepte müssen manches Mal adaptiert werden – so auch jenes in der Tullner Kerschbaumergasse. Es ist kein Gehweg vorhanden, parkende Autos machen es zudem den Fußgängern noch schwieriger, die Straße zu begehen“, so TOP-Gemeinderat Richard Schuh, der Mitglied des Verkehrsausschusses der Stadt Tulln ist. Er setzt sich für mehr Sicherheit auf der Straße und vor allem für die Spaziergänger ein. Er hat die Situation mittels Dringlichkeitsantrag im Gemeinderat thematisiert. „Nunmehr wurde vom Gemeinderat eine diesbezügliche Verordnung beschlossen um die Sicherheit der Bürger zu heben“, zeigt sich Gemeinderat Richard Schuh erfreut über die rasche Umsetzung seiner Initiative.



### TOP - TULLN FAMILIENTAG

Sa, 12. Mai von 9-15h  
Hauptplatz Tulln

**TOP TULLN**  
TULLNER OHNE PARTEIBUCH  
[www.top-tulln.at](http://www.top-tulln.at)

Jede Dame erhält ein Muttertagsgeschenk  
Gratis-Riesenrutsche für KINDER!



**TOP TULLN**  
TULLNER OHNE PARTEIBUCH



GR Richard Schuh

StR Ludwig Buchinger

GR Leopold Handelberger

**SIE HABEN EINE IDEE?**

**SIE HABEN EIN PROBLEM?**

**SIE WOLLEN EINEN  
MIBSTAND AUFDECKEN?**



0676 - 41 41 063

**WIR SIND FÜR SIE DA!**